Ich bin an weiteren Informationen über die Angebote des FAPP interessiert:

Ja ☐ Nein ☐

FAPP-Frankfurter Arbeitskreis
für Psychoanalytische Pädagogik
Myliusstraße 20
60323 Frankfurt a.M.

ReferentInnen / ArbeitsgruppenleiterInnen

Petra Bernhardt, Dipl.-Päd., freiberuflich Beratung und Fortbildung von Kindertageseinrichtungen und Trägern (Schwerpunkt Krippenerziehung), zertifiziert in Organisationsberatung, Sozialmanagement, Sozial- und Netzwerkökonomie.

Annelinde Eggert-Schmid Noerr, Prof. Dr. phil.; Dipl.-Päd.; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin; Gruppenanalytikerin (IGHD) und Supervisorin (DGSv); lehrte Sozialpädagogik an der Katholischen Fachhochschule Mainz; erste Vorsitzende des Frankfurter Arbeitskreises für Psychoanalytische Pädagogik (FAPP).

Urte Finger Trescher, Prof. Dr., Dipl.-Päd., Gruppenanalytikerin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Gründungsmitglied vom Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik (FAPP).

Beate Fischer, Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiterin der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) des IB in Offenbach am Main.

Manfred Gerspach, Prof. Dr., Dipl.-Päd., lehrt als Seniorprofessor am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, bis 2014 lehrte er Heil- und Behindertenpädagogik am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit an der Hochschule Darmstadt.

Katharina Gröning, Prof. Dr. phil., Professorin für pädagogische Beratung an der Universität Bielefeld, Supervisorin (DGSv).

Marga Günther, Prof. Dr.; Soziologin und Sozialpädagogin, Professorin an der Evangelischen Hochschule Darmstadt. Schwerpunkte: Adoleszenz, Migration, Bedeutung von Geschlecht, Körper, Sexualität in Sozialisationsprozessen, Frühe Hilfen; Mitglied im Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik (FAPP).

Ralf Haertel, Diplom Heilpädagoge, Geschäftsführer Darmstädter Forum für psychoanalytische Heilpädagogik und soziale Arbeit e.V.

Rolf Haubl, Prof. Dr. Dr., Gruppenanalytiker, Gruppenanalytischer Supervisor, lehrte Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und war Direktor des Sigmund-Freud-Instituts (SFI) Frankfurt am Main.

ReferentInnen / ArbeitsgruppenleiterInnen

Joachim Heilmann, Dipl.-Päd.; Psychoanalytischer Pädagoge; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (TP); zweiter Vorsitzender und Leiter des Forschungsausschusses des FAPP.

Volker Hirmke-Wessels, Dipl.-Päd., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in eigener Praxis, Supervisor, Mitglied im FAPP.

Anke Kerschgens, Prof. Dr. phil., Soz. M.A., Professorin für Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit der Fliedner-Fachhochschule (Düsseldorf), Gruppenanalytikerin, Mitglied beim Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik (FAPP).

Christoph Kleemann, Dipl.-Päd., Psychoanalytischer Pädagoge, Förderschullehrer und Leiter eines sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Vorstandsmitglied und Leiter des Fort- und Weiterbildungsausschusses des FAPP.

Christof Krüger, Dipl.-Soz.-Päd., langjähriger Mitarbeiter des Therapeutischen Heims für Kinder und Jugendliche des Vereins für Psychoanalytische Sozialarbeit e.V. Rottenburg und Tübingen, Supervisor, Dozent an der dualen Hochschule in Stuttgart in der Ausbildung von SozialarbeiterInnen.

Gerhild Ohrnberger, Dipl.-Soz., Gruppenpsychotherapeutin, Institut für Gruppenanalyse Heidelberg, Mitarbeiterin in Kinder- und Jugendpsychiatrischer Praxis, Mitglied im FAPP.

Ursula Pforr, Dipl.-Päd., M.A., Psychoanalytische Pädagogin, Leiterin des Vereins Betreutes Wohnen (BeWo) in Darmstadt, Vorstandsmitglied des FAPP und des Darmstädter Forums für psychoanalytische Heilpädagogik und Soziale Arbeit e.V.

Jessica Ruth, Dipl.-Päd., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Elke Salmen, Dipl.-Soz., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Evangelischen Hochschule Darmstadt; Einzel- und Familienhelferin der Jugendhilfe, Mitglied im FAPP.

Angelika Staehle, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (DPV, IPA, DGPT) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Leiterin Weiterbildung Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse DPV.

Katrin Zimmer, Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiterin des Darmstädter Forums für psychoanalytische Heilpädagogik und Soziale Arbeit e.V.

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort:
Goethe-Universität, Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt a.M.

● Vorträge Hörsaalgebäude (HZ)
● Arbeitsgruppen und Plenum PEG

Bankverbindung:
Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik
IBAN: DE82 5001 0060 0137 4186 05 - BIC: PBNKDEFF

Anmeldeschluss: 11.10.2017
Nach Eingang der Überweisung erhalten Sie eine Bestätigung sowie die Mitteilung, für welche Arbeitsgruppe Sie eingetragen sind sowie gegebenenfalls den Gutschein für das Abendessen. Kostenfreie Stornierung kann bis 01.11.2017 erfolgen, danach ist keine Rückerstattung möglich.

Weitere Informationen: www.fapp-frankfurt.de

Die Akkreditierung der Tagung ist beim Landesschulamt und bei der LPPKJP-Hessen beantragt.

FAPP- Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik e.V.
Institut für Weiterbildung und Forschung in Psychoanalytischer Pädagogik und Sozialer Arbeit

in Kooperation mit dem

Institut für Sonder- und Heilpädagogik
der Goethe-Universität Frankfurt

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Angst *er*leben
Herausforderungen und Bewältigungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag

17. Fachtagung, 11. November 2017

Goethe-Universität - Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main

Zur Tagung

Die Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein und unsere Gesellschaft wird von vielen Menschen immer weniger als sicher erlebt. Wo jedoch soziale Geborgenheit fehlt, breitet sich übermäßige Angst aus, die leicht für politische Zwecke missbraucht werden kann.

Es gibt kein Leben ohne Angst und sie kann durchaus nützlich sein, denn sie schützt vor realen, äußeren Gefahren. Angst ist eine normale Begleiterscheinung der kindlichen Entwicklung und hat bei jedem Entwicklungsschritt unterschiedliche Ausprägungen. Wenn Angst in erträglichen Maßen auftritt, kann sie die Entwicklung fördern. Ist aber die beängstigende Situation unerträglich oder gibt es keinen ausreichenden inneren Schutz, kann Angst nicht verarbeitet werden und krank machen. Sie kann in Wut, Hass und Gewalt umschlagen, aber auch zu Lähmung und Rückzug aus sozialen Beziehungen führen.

Menschen, die von Ängsten gequält werden, quälen oft ihre Beziehungspersonen. Dabei werden diese mit ihren eigenen Ängsten konfrontiert und ihren Gefühlen von Hilflosigkeit, Scham und Wut. Das zu spüren, auszuhalten und zu verstehen ist ein wichtiger Schritt zur Bewältigung der Situation. Besonders für PädagogInnen ist es wichtig, die eigene Irritation und Verunsicherung wahrzunehmen. Das Verstehen kann helfen, vorschnelle Lösungen wie den Ausschluss von aggressiven Kindern oder Jugendlichen zu vermeiden. Damit sie das leisten können, brauchen die Fachkräfte Reflexionsräume und Halt gebende Strukturen.

Angst ist ein zentraler Begriff psychoanalytischer Theorien. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Konzeptionen eröffnet auch für die Psychoanalytische Pädagogik einen Raum zum Nachdenken. Die Tagung wird sich in Vorträgen mit Formen der Angst und ihrer Bewältigung beschäftigen ebenso mit Angst und Gesellschaft, Normalitätsängsten und Fragen zum pädagogischen Umgang damit. In den Arbeitsgruppen bekommen Sie weitere Impulse für den pädagogischen Alltag.

Programm

08:30 Öffnung des Tagungsbüros (HZ)

09:00-9:30 Eröffnung und Begrüßung
Prof. Dr. Annelinde Eggert-Schmid Noerr (FAPP)
Prof. Dr. Dieter Katzenbach (Institut für Sonder- und Heilpädagogik, Frankfurt)
Prof. Dr. Anke Kerschgens (Moderation der Tagung)

09:30-10:45 Dipl-Psych. Angelika Staehle
„Wenn jemand spricht wird es hell“
Die Bedeutung von und der therapeutische Umgang mit Angst unter einer intersubjektiven Perspektive

10:45-11:15 *Kaffeepause*

11:15-12:30 Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl
„Angst essen Seele auf“: gesellschaftliche Ängste im Spannungsfeld von sozialer Kontrolle und zivilem Ungehorsam

12:30-14:00 *Mittagspause*

14:00-15:15 Prof. Dr. Katharina Gröning
Noralismus als latenter Sinn. Angst in der pädagogischen Profession und in der sozialen Arbeit

15:30-17:30 Arbeitsgruppen (PEG)
Irritationen – Ideen – Impulse

17.45-18:30 Plenum (PEG)

19:00 Abendessen
Uni-Gästehaus Frauenlobstraße 1

Arbeitsgruppen

AG 1 - Prof. Dr. Urte Finger Trescher
Verborgene Angst in und vor der Beratung. Diskussion um hochkomplexe Herausforderungen an professionelle Erziehungsberatung anhand einer Fallvignette aus der Beratung von Eltern

AG 2- Beate Fischer
Halbstark oder Halbnichts. Von der Angst einer Jugendlichen, die sich von klein auf gegen Zerrüttung und Terror in der Familie behaupten musste.

AG 3- Prof. Dr. Katharina Gröning (zum Vortrag)
Normalismus als latenter Sinn. Angst in der pädagogischen Profession und in der Sozialen Arbeit

AG 4- Ralf Haertel & Katrin Zimmer
Angst über Angst über Angst – Attacke! Über den Beginn der heilpädagogischen Einzelarbeit mit einem 7-jährigen Jungen mit frühkindlichem Autismus.

AG 5- Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl (zum Vortrag)
„Angst essen Seele auf“. Gesellschaftliche Ängste im Spannungsfeld von sozialer Kontrolle und zivilem Ungehorsam

AG 6 - Joachim Heilmann
Wenn Angst stumm macht – Entwicklung eines 5-jährigen Jungen mit der Diagnose „Selektiver Mutismus“

AG 7 - Volker Hirmke-Wessels
Angsterleben – Angstmachen. Von den Schwierigkeiten eines fördernden Umgangs mit „Angstmachern“ in pädagogischen Institutionen am Beispiel eines Grundschülers

Arbeitsgruppen

AG 8 - Prof. Dr. Marga Günther,
Elke Salmen,
Prof. Dr. Manfred Gerspach
„Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“. Von der Angst zur professionellen Kompetenz

AG 9 - Jessica Ruth
Macht Angst Sinn? Zum Verstehen von Lernprozessen bei Grundschulkindern

AG 10 - Christof Krüger
„Ich laufe neben meiner Mutter immer am Straßenrand“ oder wie Ängste sich von Eltern auf Kinder übertragen und dort wirksam werden

AG 11 - Christoph Kleemann,
Petra Bernhardt
Angst vor Kontrollverlust im pädagogischen Alltag

AG 12 - Gerhild Ohrnberger
Gruppe zur Tagung. Kognitives Verstehen und emotionale Resonanz

AG 13 - Ursula Pforr
Angst und Behinderung – Zusammenhänge, Wechselwirkungen und Missverständnisse

AG 14 - Angelika Staehle (zum Vortrag)
„Wenn jemand spricht wird es hell“. Die Bedeutung von und der therapeutische Umgang mit Angst unter einer intersubjektiven Perspektive

Anmeldung

Name:

Vorname:

Beruf:

Straße:

Wohnort /PLZ:

Email-Adresse:

Ich möchte an einer der folgenden Arbeitsgruppen teilnehmen:
(Wir werden uns bemühen, Ihre Präferenzen zu berücksichtigen)

AG Nr. AG Nr. AG Nr.

( ) Tagungsteilnahme 95,- €

( ) Tagungsteilnahme und Abendessen 120,- €

( ) Tagungsteilnahme für Studierende 45,- €

( ) FAPP-Mitglieder 45,- €

( ) Tagungsteilnahme und Abendessen Studierende und Mitglieder 70,- €

( ) FAPP-WeiterbildungsteilnehmerInnen entstehen nur die Kosten für das Abendessen 25,- €

Kreuzen Sie bitte Gewünschtes an und überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf das Konto:

Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik
1374 18-605 Postbank Frankfurt a.M., BLZ 500 100 60
IBAN: DE82 5001 0060 0137 4186 05 - BIC: PBNKDEFF